



Johannes Jegerlehner



# Die Schloßberger

Geschichte einer Jugend

8° \* V und 313 Seiten \* Geh. 12 M., geb. 18 M.

**E**in Erbauungsbuch ohne den leisesten Anhauch von „Salbungsvöllerei“, wohlthuend durch die Herzensfrische, mit der da die Geheimnisse der Kindlichkeit enthüllt sind. Der Gefangenwärters-Sohn, der im Mittelpunkte steht, der kleine Heiri, offenbart uns seine ganze Welt, zeigt uns all seine Erfahrungsschätze im Lichte der Naivität, die schlichten Freuden der Familie, die Geheimnisse der Kerkermauern, die Gemüthlichkeit des Heimatstädtchens, Land und Leute in den Kantonen Bern und Wallis, Kollegen und Lehrer, gute und gefährliche Mädchen. So farbig, wie diese Eindrücke ihm in die allezeit offenen Augen dringen, so stark, wie sie sein Kinderherz bewegen, leben wir sie mit und erfreuen uns, ohne nach Zweck und Ziel zu fragen, an der Natur von außen und innen, die sich erschließt, bei allem Reichtum des volkstümlichen und landschaftlichen Sonderwesens an die reinsten Quellen des eigenen Daseins gemahnt. In seiner Wahrhaftigkeit, in seiner Bilderfülle und in seinem würzigen Humor ein unverfälschtes Kindheitsbuch — eine Botschaft aus dem Paradiese der Erinnerung — „dem einzigen, aus dem man nicht vertrieben werden kann“.

Alfred Klar  
(Vossische Zeitung)



**D**ie reine Luft der Schweizer Berge weht uns wieder entgegen in diesem neuen Buche des Dichters, der zugleich mit ganzer Seele an seiner engeren Heimat hängt und doch ebenso ein echter Deutscher ist. Wie schmerzlich vermischen wir diese kraftvolle Gesundheit in unserem krankhaft zerrissenen Schriftwesen! Es sind Geschichten von frischen, frohlichen, derben und zugleich sonnigen Knaben, emporwachsend in einer alten Burg, die zugleich als ein nicht so unbehagliches Gefängnis dient. Harmlos, köstliche Jugenderlebnisse, ganz von jenem germanischen Humor erfüllt, hinter dem der sittliche Ernst gefestigter Weltanschauung sich birgt, dessen heitere Sicherheit uns fast wehmütig stimmen könnte. Es ist ein wundervolles Buch gerade für unsere Generation, auch die Jugend kann daran ihre Freude haben.

Wiesbadener Zeitung

Bestellzettel anbei



G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung • Berlin